

Großburgwedel wird zur Großbaustelle



Die Sanierung der Fuhrberger Straße beginnt am 1. November. Wir beantworten die wichtigsten Fragen.

Von Thea Ball
vor 9 Stunden

Großburgwedel.

Lange war es angekündigt – nun geht es los: Großburgwedel wird erneut zur Großbaustelle. Die Region Hannover lässt gemeinsam mit dem Land Niedersachsen und der Stadt Burgwedel die Ortsdurchfahrt im Bereich der Fuhrberger Straße umbauen. Weitere Abschnitte der Großburgwedeler Ortsdurchfahrt wie die Thöner Straße (K 117) und die K 118 (Kleinburgwedeler Straße) [hatte die Region bereits 2020 saniert](#).

Startschuss für die anstehende Sanierung ist am Mittwoch, 1. November. Welche Maßnahmen stehen an, was bedeutet das für den Autoverkehr – und wo fahren die Busse während der Bauarbeiten lang? Alle Fragen und Antworten im Überblick.

► Welche Maßnahmen sind geplant?

[Das Bild der Ortsdurchfahrt wird sich deutlich verändern](#). Die Arbeiten werden in fünf Bauabschnitten durchgeführt: Zuerst werden die Ampeln an der Vatter-Kreuzung durch

einen Kreisels ersetzt. In diesem Zuge werden die Gehwege und Querungshilfen barrierefrei ausgebaut. Sofern es der Zeitplan zulässt, soll die Hannoversche Straße in Richtung Isernhagen F.B. eine neue Fahrbahndecke bekommen.

Im zweiten Bauabschnitt werden die zwei Bushaltestellen „Von-Alten-Straße“ barrierefrei ausgebaut. Die Kreuzung am Rathaus, [wo die Stadt einen neuen Platz gestaltet](#), bekommt im dritten Bauabschnitt ebenfalls einen Kreisels. Ist das alles erfolgt, erhält am Schluss auch die Fuhrberger Straße in Bauabschnitt vier und fünf eine neue Fahrbahndecke.

► **Wie ist der Zeitplan?**

Der erste Bauabschnitt beginnt am 1. November. Wann die weiteren Abschnitte folgen, ist noch nicht bekannt. Die Region rechnet mit einer Gesamtbauzeit von 18 Monaten. Sofern der Zeitplan eingehalten wird, sollte also Mitte 2025 alles fertig sein.

► **Was bedeuten die Bauarbeiten für Autofahrer?**

Autofahrerinnen und Autofahrer müssen sich für die Zeit der Bauarbeiten auf Umleitungen einstellen. Ab 1. November wird eine großräumige Umleitung für den überörtlichen Verkehr eingerichtet. Von Fuhrberg kommend führt diese über die Bissendorfer Straße, Kokenhorststraße und Heisterholz. Östlich führt die Umleitung über die Burgdorfer Straße, Thönse und Kleinburgwedel.

Diejenigen, die innerhalb Großburgwedels mit ihrem Auto unterwegs sind, müssen ebenfalls Umleitungen fahren. Wo diese entlangführen, ist noch nicht bekannt. „Die Umleitungsstrecken werden je nach Baufortschritt angepasst“, teilt die Region mit.

► **Müssen Fußgänger und Radfahrer auch Umwege nehmen?**

Wie die Wegführung entlang der Baustellenabschnitte für Fußgänger und Radfahrer ganz konkret aussehen wird, ist ebenfalls noch nicht bekannt. Fest steht: Die anliegenden Grundstücke und Häuser werden immer erreichbar bleiben.

► **Wird der Bus umgeleitet?**

Ja, auch Busse sind von den Bauarbeiten betroffen. Die Linien 600, 620, 630, 639, 651 und 690 führen normalerweise durch die Fuhrberger Straße. Regiobus passe die Linienführung an, heißt es vonseiten der Region Hannover. Die neuen Fahrtrouten werden voraussichtlich ab Donnerstag, 26. Oktober, [auf der Internetseite \[gvh.de\]\(http://gvh.de\) veröffentlicht](#) und an den Bushaltestellen ausgehängt.

► **Was kostet der Umbau der Ortsdurchfahrt?**

Das Bauvorhaben kostet nach Angaben der Region rund 4,6 Millionen Euro. Rund 2,8 Millionen steuert das Land bei.

► **Wie können betroffene Anlieger sich informieren?**

Die Region Hannover lädt Anliegerinnen und Anlieger für Dienstag, 24. Oktober, in den Amtshof ein. Um 19 Uhr informiert Roman Machmer von der Region über das Bauvorhaben. Die Zuhörenden erfahren Details zu den ersten drei Bauabschnitten. Im Sommer will die Region bei einem weiteren Termin über die letzten beiden Bauabschnitte informieren.